

## **AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ – Trinkwasser für Unterfranken**

Initiative „Grundwasserschutz durch Ökolandbau“

### **„Biomarkt Unterfranken – Perspektiven für die Zukunft“**

Informationsveranstaltung, 10. Dezember 2008, Benediktushöhe Retzbach

#### **Workshop 2 „Rückkehr zur Region“**

- Impulsreferate: Ernst Köhler, Bäcker; Albert Warmuth, Bioland-Landwirt
- Moderation: Dr. Kai Fischer, Pro Natur
- Berichterstatter: Werner Vogt-Kaute, Naturland-Berater

#### **Kurzfassung der Ergebnisse**

---

##### ***Impulsreferate:***

**Ernst Köhler:** Öko-Bäcker seit 1986, vier Filialen. Kauft regional ein, wenn möglich; Mehl von einer Erzeugergemeinschaft im nördlichen Baden-Württemberg. Region heißt für ihn Umkreis von 100 km. Kritisiert „Trittbrettfahrer“, die nur einen kleinen Teil aus der Region kaufen, aber Werbung damit machen.

**Albert Warmuth:** 60 ha Ackerbau-Betrieb, Bioland seit 1988. Erfahrung mit verschiedenen Kulturen, von Weideschweinen bis Kräutern. Im Moment ist Kürbis der Schwerpunkt. Vermarktung erfolgt auch außerhalb der Region. Preise außerhalb der Region oftmals besser.

##### ***Diskussionsbeiträge:***

**Definition:** Die Definition von Regionalität ist schwierig. Sie kann auch je nach Produkt unterschiedlich definiert werden. Regionalität kann es nur für dort typische Produkte geben.

**Stadt – Land:** Viele Regionalinitiativen im ländlichen Raum sind gescheitert. Ein regionales Vermarktungskonzept braucht eine Stadt in ihrem Vermarktungsgebiet, da in den ländlichen Regionen ein Überschuss an Erzeugung besteht. Die ländlichen Regionen in Unterfranken tun sich im Einkauf noch immer schwer mit „Öko-Gedankengut“.

**Preis:** Es gibt regionale Abnehmer, die die Regionalität gerne zum Zweck des billigen Einkaufs hätten. Auf der anderen Seite kann es für den Landwirt von den Transportkosten her billiger sein, eine größere Menge in einen weiter entfernten Ort zu fahren. Es überwiegen die Diskussionsbeiträge, die in der Preisbildung die Chance sahen, sich von den immer stärker werdenden Schwankungen des konventionellen und ökologischen Preises loszukoppeln und einen stabilen gerechten Preis für Produzenten und Abnehmer zu finden.

**Qualität der Region:** Regionalität sollte nicht nur auf betriebswirtschaftliche Aspekte reduziert werden. Wichtige Aspekte der Regionalität sind Schaffung von Arbeitsplätzen, Wohnraum und Verbesserung der Energiebilanzen.

**Zukunft von regionalen Konzepten:** Verglichen mit der Situation vor 20 Jahren hat sich der ökologische Landbau mit der Belieferung des Lebensmitteleinzelhandels mit hoher Geschwindigkeit weg von den früheren regionalen Strukturen wegbewegt. Dies birgt aber auch die Chance, dass wieder ein neues Bedürfnis nach regionaler, nicht anonymer Erzeugung entstehen könnte. Beispiele aus dem Ausland deuten in diese Richtung.

**Forum:** Vorschlag eines Forums/einer Infoplattform zu regionalen Produkten.